

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

52. Demokratie und Republik

sondern auch das höchste ethische und ästhetische Empfinden, mit Klugheit und Tatkraft gepaart, so kann die Monarchie ganz und gar absolutistisch sein, sie ist eine gute Staatsform.

Es hat aber das absolutistisch-monarchische System große Gefahren für die Volkswohlfahrt, wenn der Zufall keinem edlen und weisen Monarchen alle Machtmittel in die Hände legte. Wehe einem Volke, das von einem absoluten Selbstherrscher regiert wird, der ein grausamer Despot, ein ungerchter Mann, ein Bedrücker seiner Untergebenen ist. Die Geschichte lehrt in zahlreichen Beispielen, daß Menschen an der Spitze großer Staaten standen, welche nicht dahin gehörten. Aus diesem Grunde haben bei den höher entwickelten Kulturvölkern die absolutistischen Monarchieen längst aufgehört.

52. Demokratie und Republik.

Im Volke selber entwickelte sich eine gegen das absolutistisch-monarchische Staatsprinzip gerichtete Strömung, welche das Volk durch das Volk regiert wissen wollte. Die Anhänger dieser Staatsform nannten sich Demokraten. Das Ziel der Demokraten ist die Schaffung von Republiken, welche von einem Senat und einem Präsidenten regiert werden. Die Anhänger der demokratischen Staatsform lehren, die Regierung sei des Volkes wegen da, sie habe das Wohl des Volkes zu vertreten, und tue sie das nicht, so habe das Volk das Recht, sich andere Regierungsmänner zu wählen.

Die Schweiz ist ein solcher Staat auf demokratischer Grundlage, welcher sich als Musterstaat bewährt hat und von allen bisherigen republikanischen Formen die beste gewählt zu haben scheint. Die Schweiz ist ein föderalistischer Staatenbund, die Provinzen oder Kantone sind Staaten im Kleinen, welche ihre eigenen Gesetze haben, die vom Volke gemacht werden; über allen Kantongesetzen stehen die Bundesgesetze und regiert die Bundesregierung mit dem Präsidenten.

Für ein hochentwickeltes Volk scheint mir die Staatsform, wie sie die Schweiz hat, die beste zu sein. Es gibt aber auch Völker, welche für derartige Staatsformen noch nicht reif sind. Ich erinnere hier an die südamerikanischen Republiken, welche manche Krisen durchgemacht haben und die sich erst nach und nach in eine gute republikanische Staatsform hineinleben mußten. Die nordamerikanische Union hingegen hat sich ruhiger entwickelt und steht heute als eine der ersten festgefügtten Großmächte da.